

**Büro für  
absurde  
Statistik (BaSta)**

BaSta - Postfach 10 67 46 - 28067 Bremen

**An  
Redaktionen  
und andere (Fußball-)Interessierte**

c/o Bremer Institut für Arbeitsmarkt-  
forschung und Jugendberufshilfe  
Knochenhauerstraße 20-25  
28195 Bremen

Tel (0421) 30 23 80

Fax (0421) 30 23 82

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Bremen, 14. Juni 2004

basta-em-kanzler.pdf

**EURO 2004: Bundeskanzler Schröder fürchtet Titelgewinn**

**Gewinn der Europameisterschaft durch deutsche Fußballnationalmannschaft (DFB) wäre ein untrügliches Zeichen für baldigen Kanzlerwechsel**

Sehr geehrte Damen und Herren,

einen Tag nach den Europawahlen und den Landtagswahlen in Thüringen (13. Juni 2004) und einen Tag vor dem aktiven Einstieg der deutschen Fußballnationalmannschaft in die EURO 2004 (15. Juni 2004) belegt eine aktuelle Untersuchung des Bremer Büros für absurde Statistik (BaSta), **Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) dürfte einen Titelgewinn der deutschen Fußballnationalmannschaft mehr fürchten als weitere SPD-Niederlagen bei der einen oder anderen noch folgenden Landtagswahl.** Der vierte Gewinn eines Europameistertitels durch eine deutsche Fußballnationalmannschaft (DFB) nach 1972, 1980 und 1996 wäre für ihn das untrügliche Signal für ein baldiges Ende seiner Kanzlerschaft.

Am Rande: Das gute Verhältnis zum konservativen niederländischen Ministerpräsidenten Jan P(i)eter Balkenende (CDA) und das überaus herzliche Verhältnis zum konservativen französischen Staatspräsidenten Jacques Chirac (UMP) soll insbesondere darauf beruhen, daß er Jan P(i)eter und dem lieben Jacques versichert hat, er würde sich freuen, wenn die Niederlande oder Frankreich einen vierten Titelgewinn der deutschen Nationalmannschaft bei der EURO 2004 in Portugal verhindern könnten.

Eine aktuelle Untersuchung des Bremer Büros für absurde Statistik (BaSta) belegt: **Noch nie hat ein deutscher Bundeskanzler den Gewinn einer Europameisterschaft durch eine deutsche Fußballnationalmannschaft länger als 849 Tage im Amt überlebt.** 687 Tage nach dem Gewinn des ersten EM-Titels am 18. Juni 1972 trat Willy Brandt (SPD) zurück, 831 Tage nach dem Gewinn des zweiten EM-Titels am 22. Juni 1980 endete die Kanzlerschaft Helmut Schmidts (SPD) durch ein "konstruktives Mißtrauensvotum" und 849 Tage nach dem Gewinn des dritten EM-Titels am 30. Juni 1996 mußte Helmut Kohl (CDU) aus dem Kanzleramt ausziehen. **Im Durchschnitt endete die Amtszeit eines zum Zeitpunkt des Gewinns eines EM-Titels amtierenden Bundeskanzlers 789 Tage nach dem Endspiel.** 789 Tage nach dem 4. Juli 2004 ist der 1. September 2006 und 849 Tage - der (bisherigen)

Fortsetzung auf Seite 2

maximalen Verweildauer im Kanzleramt nach dem Gewinn eines EM-Titels (Helmut Kohl) - ist der 31. Oktober 2006.

**Einen ganz anderen (statistischen) politischen Stellenwert als der Gewinn einer Europameisterschaft hat der Gewinn einer Fußballweltmeisterschaft durch die deutsche Fußballnationalmannschaft (DFB).** Die Bundeskanzler, die zum Zeitpunkt deutscher Siege in WM-Endspielen amtierten, blieben danach noch durchschnittlich 3.144 Tage im Kanzleramt. Konrad Adenauer (CDU) blieb nach dem "Wunder von Bern" am 4. Juli 1954 noch 3.390 Tage Bundeskanzler, Helmut Schmidt nach dem Endspielsieg vom 7. Juli 1974 noch 3.008 Tage und Helmut Kohl nach dem Sieg im Endspiel vom 8. Juli 1990 noch 3.033 Tage. **M.a.W., nach dem Gewinn eines WM-Titels blieben die jeweiligen Bundeskanzler noch viermal so lange im Amt wie die Bundeskanzler, die beim Gewinn eines EM-Titels amtierten.**

Über einen EM-Titelgewinn am 4. Juli 2004 in Lissabon (Portugal) durch die deutsche Fußballnationalmannschaft würde sich demnach insbesondere die konservative Opposition um Angela Merkel (CDU) freuen können. Allerdings zeigt die Fußballgeschichte auch: Ein sicherer Kanzlerwechsel nach dem Gewinn eines Europameisterschaftstitels durch die deutsche Fußballnationalmannschaft bedeutet nicht zwangsläufig den Wechsel der Parteizugehörigkeit des folgenden Kanzlers (oder der folgenden Kanzlerin) wie der Kanzlerwechsel im Mai 1974 belegt. Diesem "parteinternen Kanzlerwechsel" nach dem Gewinn des ersten Europameistertitels folgte nur wenige Wochen danach der Gewinn des zweiten Weltmeistertitels. Dies könnte nach 2004 in 2006 der Fall sein. ("Das Wunder von Berlin") Darauf setzt ganz offensichtlich der neue SPD-Parteivorsitzende Franz Müntefering.

Mit freundlichen Grüßen  
Büro für absurde Statistik

Paul M. Schröder

Weitere Veröffentlichungen des Bremer Büros für absurde Statistik (BaSta) zum Thema Fußball:

**Deutsche Fußballmeister in Europa- und Weltmeisterschaftsjahren seit 1954: Wer war Deutscher Meister als die Fußballnationalmannschaft (DFB) einen ihrer 6 Titel errang? Was ergibt sich daraus für die EURO 2004?**

Bremen, 11. Juni 2004 (basta-dm-em-wm.pdf und euro2004.pdf)

**Deutscher Fußballmeister Werder Bremen und EURO 2004**

**Ein bisher unveröffentlicht gebliebener Glückwunsch des niederländischen Fußballbundes**

Bremen, 1. Juni 2004 (basta-euro2004.pdf)

**Warum Deutschland 2006 nur mit einem SPD-Kanzler Weltmeister wird!**

Bremen, 1. Juli 2002 (weltmeister.pdf)

Diese Veröffentlichungen schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne per eMail zu.